

**Flächennutzungsplan 2010
- Antrag der CDU-Fraktion vom 26. Oktober 2005**

Antrag der CDU-Fraktion vom 26.10.2005:

„Antrag der CDU-Fraktion auf Einräumung der Priorität des Wohnbaugebiets Schleifweg / Karlsruher Straße („Zwickel“/Kasernengelände) bei der Umsetzung des Flächennutzungsplanes

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion beantragt, bei der Umsetzung des FNP 2010 bezüglich der dort ausgewiesenen Wohnbaugebiete dem Gebiet „Schleifweg/Karlsruher Straße“ Priorität einzuräumen.

Begründung:

Im FNP sind im Wesentlichen drei Gebiete für die zukünftige Wohnbebauung der Kernstadt von Ettlingen ausgewiesen. Sollte sich trotz Ausnutzung aller Möglichkeiten eines effektiven Flächenmanagements mit intensiven Bemühungen um innerörtliche Verdichtung in Zukunft gleichwohl die Notwendigkeit der Realisierung eines dieser drei Gebiete ergeben, so soll nach Auffassung unserer Fraktion das Kleinste an erster Stelle umgesetzt werden.

Das genannte Areal trägt einmal zur Arrondierung des nördlichen Siedlungskörpers bei. Der fast doppelt so große Bereich „Neuwiesen“ einschließlich Erweiterungsgebiet ist darüber hinaus durch ein Klimagutachten schlecht bewertet und stellt als potentieller Überflutungsbereich mit vermehrter Nebelbildung eine Belastung dar.

Das riesige Gelände Horbach 1 und Horbach-Süd sollte wegen seiner besonderen ökologischen Funktion und auch seiner Erholungsfunktion wegen in den Überlegungen ganz zurückgestellt werden.

Für die CDU-Fraktion

gez.
(Lutz Foss)
Vorsitzender“

- - -

Beschluss: (einstimmig; 1 Enthaltung)

Die Einleitung von Bebauungsplänen erfolgt nach dem tatsächlichen Bedarf und zum notwendigen Zeitpunkt, unter Berücksichtigung der Notwendigkeiten der aktuellen Stadtentwicklung.

- - -

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.10.2005, R. Pr. Nr. 111, von der Umsetzung des Flächennutzungsplanes (Projektliste für Bebauungsplan- und Bodenordnungsverfahren) Kenntnis genommen. Vorderste Priorität haben die dort genannten Gebiete, die wesentlich Innenentwicklung darstellen.

Weitere Innenentwicklungen müssen zu gegebener Zeit vom Gemeinderat mit der geeigneten Priorität eingeordnet werden.

Grundsätzlich beinhaltet der FNP mehrere Gebiete in der Kernstadt, die zu gegebener Zeit entwickelt werden können. „Vorgezogene“ Beschlüsse zu fassen ist nach Meinung der Verwaltung nicht notwendig. Des Weiteren ist eine Dosierung nach unterschiedlichen Lagen und Bauungsstrukturen (Haustypen) sowohl stadtentwicklerisch als auch vermarktungstechnisch nützlich.

Die Verwaltung schlägt daher vor, jeweils zum aktuellen Zeitpunkt nach Bedarf, Zielen und stadtentwicklerischen Notwendigkeiten zu entscheiden, ob z. B. der Zwickel nördlich der Kaserne oder Neuwiesen (mit Wohnen, Gewerbe, Albquerung, Firma Stahl, grüner Gürtel, etc.) zuerst entwickelt werden soll.

Der Flächennutzungsplan 2010 sowie der Landschaftsplan 2010 des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe sind für die Fraktionsvorsitzenden bzw. Gruppensprecher als Anlage beigefügt.

- - -

Stadträtin Dr. Langguth trägt den Antrag der CDU-Fraktion vom 26.10.2005 vor. Zu dem Beschlussvorschlag der Verwaltung erklärt sie, dass ihre Fraktion lediglich die Aufnahme des Gebietes Zwickel/Kasernengelände in die Prioritätenliste wolle und keinen Beschluss über einen Bebauungsplan fordere. Sie weist darauf hin, dass dem Antrag für das Gebiet „Neuwiesen“ zugestimmt wurde, obwohl dieser Antrag weitergehend war, als der heutige der CDU-Fraktion.

Oberbürgermeisterin Büsselmaier erkundigt sich nochmals, ob die CDU-Fraktion eine Änderung des Flächennutzungsplanes wolle oder die Bebauung am Zwickel fordere.

Stadträtin Dr. Langguth wiederholt, dass sie nur eine Einordnung in die Prioritätenliste fordere.

Stadtrat Fey ergänzt, dass wenn eine weitere Wohnbebauung erfolge, diese dann in diesem Gebiet gefordert werde.

Oberbürgermeisterin Büsselmaier möchte nochmals wissen, ob das Gebiet Zwickel/Kasernengelände als Nr. 10 in die kürzlich im Gemeinderat beschlossene Prioritätenliste aufgenommen werden solle oder diskutiert werden solle, wenn irgendwann eine Bebauung geplant sei.

Stadtrat Rebmann lässt wissen, dass ihm der Sinn dieses Antrags unklar sei, da bisher noch völlig offen stehe, ob eines der drei Areale überhaupt realisiert werden könne. Außerdem habe der Gemeinderat erst beschlossen, dass primär innerstädtische Lücken bebaut werden sollen. Auch er vertritt den Standpunkt, dass der Horbach nicht bebaut werden solle, er ist jedoch der Meinung, dass der Beschluss des Gemeinderates vom 26. Oktober 2005 aufrecht erhalten werden müsse und stimmt daher dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Auch Stadträtin Hofmeister sieht keinen Anlass für eine neue Festlegung der kürzlich beschlossenen Prioritätenliste. Nach ihrer Meinung sollen keine neuen Flächen bebaut werden und die Art der Umsetzung stehe ebenso noch offen. Auch sie sehe keine Veranlassung, diesem Gebiet Priorität einzuräumen und stimmt daher dem Vorschlag der Verwaltung zu.

Stadtrat Siess erklärt, dass der dem Vorschlag der Verwaltung zustimme, da keine vorgezogenen Beschlüsse gefasst werden sollten.

Stadträtin Lumpp erläutert, dass der vom alten Gemeinderat beschlossene Flächennutzungsplan bis zum Jahr 2010 gelte. Ob die Gebiete Horbach 1 und Horbach Süd eventuell von einer Wohnbebauung ausgeschlossen werden, sei Aufgabe des neuen Gemeinderates. Sie fährt fort, dass auch sie keine Notwendigkeit für die Ausweisung eines neuen Baugebietes sehe, außerdem sollten keine Begehrlichkeiten geweckt werden. Sie lehnt daher den Antrag der CDU-Fraktion ab und stimmt dem Verwaltungsvorschlag zu.

Stadtrat Dr. Böhne schließt sich seiner Vorrednerin an und lehnt den Antrag der CDU-Fraktion ab. Auch er spricht sich dafür aus, dass ein neuer Gemeinderat hierüber entscheide.

Stadtrat Foss erläutert, dass seine Fraktion die Aufnahme dieses Gebietes als Nr. 10 in die Prioritätenliste fordere, da neue Wohnbaugebiete notwendig sein werden und die Ziffern 1 bis 9 der Prioritätenliste keine Wohnbebauung in der Kernstadt vorsehen.

Oberbürgermeisterin Büsse maker stellt fest, dass somit ein Änderungsantrag der CDU vorliegt.

Stadtrat Lorch zeigt sich sehr erstaunt über den Antrag der CDU-Fraktion. In der letzten Sitzung des Gemeinderates sei man übereingekommen, dass primär die Innenstadtbebauung verfolgt werde. Die Aufnahme als Nr. 10 in die Prioritätenliste stehe diesem Beschluss entgegen. Außerdem solle in der heutigen Sitzung noch kein Beschluss darüber gefasst werden was erst in fünf bis sechs Jahren umgesetzt werden könne. Der damalige SPD-Antrag sei abgelehnt worden, noch bevor die Prioritätenliste beschlossen wurde. Die Begründung war damals, dass die Gebiete in Bruchhausen und Ettligenweier Sumpfgebiete seien.

Stadträtin Saebel lässt wissen, dass mittelfristig ausreichend Wohngebiete in Ettligen vorhanden seien, auch hinsichtlich der Altersstruktur. Sie stimme daher dem Verwaltungsvorschlag zu.

Bei der nachfolgenden Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion, das Gebiet Zwickel/Kasernengelände als Nr. 10 in die Prioritätenliste aufzunehmen, wird dieser mit 18:16 Stimmen, bei 3 Enthaltungen, abgelehnt.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird einstimmig, bei einer Enthaltung, zugestimmt.

Gabriela Büsse maker
Oberbürgermeisterin

- - -

Ji/La

1. Dezember 2005

1. Planungsamt zur Kenntnis.

2. Z. d. A.

Im Auftrag:

Jilg